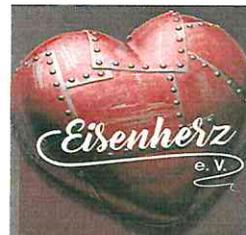


Eisenherz e. V.
Verein für verwaiste Kinder und Jugendliche



An
Stadtverwaltung Eberswalde

Eberswalde, 02.09.2023

Anhang
zum Antrag auf Förderung durch die Stadt Eberswalde für das Haushaltjahr 2024 und 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Angebot im Verein Eisenherz e.V. besteht seit 2020 und hat sich seitdem rasant entwickelt.

Angefangen haben wir mit einem 11jährigen Jungen. Mittlerweile führen wir drei Gruppen in verschiedenen Altersklassen und eine Einzelbetreuung.

Unser Verein verfügt momentan über 3 zertifizierte Trauerbegleiterinnen und 3 Gruppenbegleiterinnen.

Alle Gruppenbetreuerinnen haben den Kurs zur Trauerbegleitung (Kurs 80 Stunden über mehrere Monate) absolviert.

Alle Mitglieder unseres Vereines arbeiten ehrenamtlich. Unser Angebot ist für alle Betroffenen kostenfrei.

Insgesamt betreuen wir zum jetzigen Zeitpunkt 13 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Ihre Wohnorte reichen von Eberswalde bis in die Uckermark, MOL und weitläufigem Barnim.

Angenommen wird unser Angebot von Kinderärzten, Bestattungsunternehmen, dem Jugendamt und Familienbegleitern. Unser Netzwerk befindet sich noch im weiteren Aufbau. Momentan zählen die Notfallseelsorge Brandenburg, der ambulante Hospizdienst, die Initiative Sternenkinder, „Netzwerk für Gesunde Kinder Barnim Nord“ und „Uckermark gegen Leukämie (UgL)“ dazu.

Mit unserer Nähfee haben wir die Möglichkeit, Kissenbezüge aus den Lieblingsachen des verstorbenen Elternteils zu nähen bzw. in Zusammenarbeit mit Frau Streek von der UgL auch aus den Stoffen Besonderheiten anfertigen zu lassen (Kissen in Tierform, mit Hemdsärmel für Umarmungen, mit Geheimfächer, kleine Taschen für Tränentücher etc pp).

Gefühlschaos zu ordnen, zu verstehen und im Alltag zu integrieren. Hier dürfen sie reden, weinen, brüllen, die Wut am Sandsack abladen und mit gleichbetroffenen Kindern in Gedanken an den lieben Menschen zu schweigen oder sich untereinander auszutauschen, Abschiedsrituale für sich zu finden, den Verlust und Schmerz mit anderen Betroffenen zu teilen, aber auch wieder zu lachen, über Erlebnisse und Erinnerungen leichter zu reden und auch zuzulassen.

Hier kann jeder ein eigenes Erinnerungsbuch gestalten, sich auf der Trostcouch zu Einzelgesprächen einfinden und sich auf gemeinsame Unternehmungen freuen, aber auch mal austoben und laut sein.

Wir lassen unsere gemeinsame Zeit immer mit einem Abendessen ausklingen, welches wir zusammen mit den Kindern zubereiten.

Zweimal im Monat finden montags, mittwochs und donnerstags Betreuungen statt. Parallel zu den Kinderbetreuungen konnten wir ebenso mit einer zertifizierten Trauerbegleiterin unser Angebot erweitern. Sie begleitet während der Kinderbetreuung die jungen Mütter/Väter in ihrer Trauerarbeit.

An den nicht fest verplanten Tagen in der Woche terminieren wir Erstgespräche, jährliche Entwicklungsgespräche mit den jungen Müttern/Vätern, Einzelgespräche bei Sorgen/Krisen oder Verhaltensänderungen oder bereiten organisatorisch die Gruppenarbeiten bzw. Besuche von Interessierten, Vereinen/Ehrenamtlichen, Netzwerken (Netzwerk für Gesunde Kinder, Bürgermeisterin Schwedt, Katastrophenschutz, ambulanten Hospizdienst etc pp) vor. Dazu zählen auch die Termine unserer Mitgliederversammlungen.

Auch die Arbeitsvorbereitungen für die jeweiligen Gruppen finden an den Tagen vor der Betreuung statt.

An anderen Tagen finden Aufräum- und Reinigungsarbeiten statt sowie langfristige Vorbereitungen bei größeren Veranstaltungen wie unseren jährlichen „Tag der offenen Tür“, gemeinsame Oster- und Weihnachtsaktionen mit unseren Kindern und Sponsoren.

An zwei Tagen in der Woche (Dienstag und Mittwoch) nutzen SeniorInnen unserer Stadt unsere Räumlichkeiten für gemeinsames Beisammensein, u.a. beim Kartenspiel und einer Tasse Kaffee oder zu einem besonderen Anlass, wie der Geburtstag.

Da wir barrierefrei sind (neben einer Außentreppe gibt es eine verlängerte Rollstuhlrampe/-auffahrt zum Haupteingang, die ebenso für ältere Mitmenschen mit Gehhilfen besser zu nutzen ist. Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der „Tür“, so dass selbständige Kinder, Eltern mit kleinem Kind und ohne Fahrzeug sowie unsere Eberswalder SeniorInnen diese gut begehen oder verlassen können.

Gegenüber befindet sich der Friedhof, der in unserer Trauerarbeit mit eingebunden wird und somit ein wichtiger Bestandteil sowie fußläufig schnell erreichbar ist in unserer begrenzten Zeit.

Unsere jetzigen Räumlichkeiten sind für unsere sensible Trauerarbeit und individuelle Begleitung ideal. Wir verfügen über einen Eingangsbereich mit Flur und Garderobe im Haupteingang, so dass wir auch die Kinder oder andere Personen empfangen können, ohne ihren Schutz zu verletzen. Sollten wir uns gerade in einem spontanen Einzel- oder Erstgespräch befinden, können diese Personen über einen zweiten Ausgang am anderen Ende der „Wohnung“ über den Hausflur „entlassen“ werden. Somit bleiben der Bereich und die einzelne Person immer geschützt. Durch diesen zweiten Ausgang ist ein Notausgang auch immer gegeben.

Der große Raum, der geteilt werden kann durch die Schiebetür, ist genau auf unsere Arbeit zugeschnitten. Sollte ein Kind plötzlich anfangen zu weinen, unkontrollierte Wutausbrüche bekommen oder sich zu einem Gespräch auf unsere Trostcouch zurückziehen wollen, kann die Betreuerin die Tür schließen, den Raum sozusagen teilen, und die Wut-Ecke mit dem Sandsack oder die Trostcouch benutzen, während nebenan die Begleiterin die anderen Kinder weiter beschäftigt.

Unsere Küche, welche vom Bürgerbudget finanziert werden konnte, ist kindgerecht und verfügt über genug Platz, um die Kinder in der Vorbereitung des gemeinsamen Essens, mit einzubeziehen.

Häufig werden wir auch „nur“ telefonisch durch Familienbegleiter, nähere Angehörige, Großeltern in der Nähe oder auch von weiter weg kontaktiert und um Rat gefragt, wie z.B. von einer in Angermünde wohnenden Oma, deren kleine Enkelkinder in Bayern lebend, sich jederzeit mit dem Tod der Mutter auseinandersetzen müssen, da diese bereits palliativ versorgt und nur noch Tage zu leben hat. Auch Eltern, wenn Großeltern verstorben sind oder im Sterben liegen, fragen telefonisch um Rat, wie man die Kinder vorbereitet, ob sie an der Beerdigung teilnehmen sollen etc pp?

Sponsoren, die uns mit Materialien unterstützen (Übernahme der Kosten für Flyer, Erstellung der Website etc pp helfen oder kleine Geldspenden speziell für Ausflüge oder Anschaffungen von Gegenständen, wie den Sternenprojektor für unsere Arbeit) denen liegt es sehr am Herzen, dass wir arbeiten können, weiter bestehen und immer wieder bestätigen, wie wertvoll unsere Arbeit ist.

Abschließend möchte ich Sie gern zu uns einladen, um sich ein Bild vor Ort von den Räumlichkeiten und unserer Arbeit zu machen. Verständlicherweise nur an Tagen, wenn keine Betreuung stattfindet. Sollte dies aus zeitlichen Gründen nicht umsetzbar sein, erfahren Sie auch viel über unsere Website: eisenherz.site oder auf facebook oder auch gern telefonisch über 0170-1687353 mehr über uns, falls Sie noch weitere Fragen haben. Ich würde mich freuen, offene Fragen beantworten zu können.

Wir sind dankbar für die bisherige Unterstützung durch die Stadt und bitten um weitere finanzielle Unterstützung durch Übernahme der Miet- und Nebenkosten, zum Erhalt der Mieträume, ohne die wir unser Angebot nicht aufrechterhalten können.

Anbei befindet sich ein aktueller Flyer!

Herzliche Grüße

A black rectangular redaction box covering the signature of the board chairperson.

Vorstandsvorsitzende